



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unseres Instituts,

Demenz ist eine Erkrankung, die die ganze Familie betrifft.



Neben der Einleitung einer adäquaten Diagnostik und Therapie kommt dem Hausarzt dabei auch die Aufgabe zu, psychosoziale

Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Angehörigen zu vermitteln. Dies kann die Lebensqualität aller Beteiligten fördern und gleichzeitig das häusliche Versorgungsarrangement stützen. Dem Anspruch ein passgenaues und wohnortnahes Angebot zu finden, steht jedoch oft eine fehlende Übersicht bestehender Angebote entgegen. Im Rahmen eines Pilotprojekts unseres Institutes wurde hierzu ein interaktiver Demenzwegweiser für den Raum Frankfurt entwickelt und evaluiert, der ab sofort online zur Verfügung steht. Mehr über dieses Projekt und wo Sie den neuen Demenzwegweiser im Internet finden, erfahren Sie – neben vielen anderen interessanten Mitteilungen – in dieser Ausgabe von kurz und kn@pp.

Viel Spaß beim Lesen!

Prof. Dr. med. Johannes Pantel

FINDE – das richtige Angebot für Angehörige von Demenzkranken!

FINDE steht für „Förderung der Inanspruchnahme von Vermittlungs- und Unterstützungsangeboten für versorgende Angehörige von Menschen mit

Demenz“. Im Rahmen dieses Pilotprojekts des Arbeitsbereichs Altersmedizin wurde in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt ein Online-



Demenzwegweiser für den Raum Frankfurt entwickelt, der ab sofort unter der Internet-

adresse www.frankfurt-alzheimer.de (Menüpunkt: „Demenzwegweiser“) zur Verfügung steht. Die Angebote reichen von A wie „Alltagsunterstützung“ über N wie „niederschwellige Betreuungsangebote“ bis hin zu W wie „Wohnalternativen“. Der Demenzwegweiser soll u.a. dazu beitragen, die Vermittlung von psychosozialen Unterstützungsangeboten in der Hausarztpraxis effizienter und passgenauer zu gestalten. Das Projekt wurde von der BHF-Bank-Stiftung Frankfurt großzügig gefördert.

Freie Plätze im Weiterbildungskolleg Allgemeinmedizin ab Herbst 2013

Das Weiterbildungskolleg Allgemeinmedizin Hessen nimmt ab September 50 weitere Ärzte in Weiterbildung in das Programm mit auf!

An zwei neuen Standorten (Frankfurt am Main und Kassel) können Ärzte in Weiterbildung aus ganz Hessen von den Seminaren und Mentoringgruppen profitieren.

Die nächsten Kohorten starten im September 2013 in Frankfurt am Main und im November 2013 in Kassel.

Zur Online-Anmeldung Weiterbildungskolleg <http://www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de>

Projekt InGe – Innovative Gesundheitsmodelle

Das Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität in Frankfurt/Main startete im Januar 2013 das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt "Innovative Gesundheitsmodelle"

(InGe). Ziel ist es, Informationen zu neuen Konzepten der gesundheitlichen Versorgung in einer Datenbank zu sammeln und damit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sowie ein Beratungsangebot für diejenigen zu entwickeln, die neue Ideen in ihrer Region umsetzen wollen.

Seit April 2013 können Interessierte auf der Homepage

www.innovative-gesundheitsmodelle.de

Hintergrundinformationen über das Projekt abrufen und innovative Beispiele für medizinische, pflegerische, geriatrische, palliative Versorgung, Wohnen, Mobilität und Prävention ansehen. In kurzen Übersichten werden verschiedene Charakteristika und innovative Elemente der Modelle beschrieben. Mit einer Suchfunktion kann gezielt nach Modellen aus unterschiedlichen Regionen, sowie nach verschiedenen Schwerpunkten und Organisationsformen gesucht werden.

Ist ein besonders interessantes Modell gefunden, kann entweder direkt mit den angegebenen Ansprechpartnern Kontakt aufgenommen werden, oder die InGe-Projektmitarbeiter können den Kontakt herstellen – ggf. nach einer ausführlichen Beratung. Dieses Beratungsangebot, das Schritt für Schritt weiter ausgebaut wird, steht ab sofort zur Verfügung und wird bereits von einzelnen Landkreisen genutzt. Wenn Sie ein innovatives Versorgungsmodell kennen, das in unsere Datenbank aufgenommen werden sollte, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns per E-Mail darüber informieren würden!

Wenn Sie selbst ein Modell zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in Ihrer Region gründen wollen, beraten wir Sie gern!

Kontakt: Dr. med. Antje Erler
erler@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Eventtag der Landpartie Fulda im Juli 2013 – Studierende erfahren die Arbeit von Landärzten und erleben einen bemerkenswerten Abschlussstag.

Seit Anfang 2012 bietet das Frankfurter Institut für Allgemeinmedizin in Kooperation mit dem Landkreis Fulda das zweiwöchige Pflichtpraktikum „Allgemeinmedizin“ als Programm „Landpartie Fulda“ auch in ausgewählten Landarztpraxen des Landkreises Fulda an. Studierende, die ihr Blockpraktikum im



Rahmen des Projektes „Landpartie Fulda“ absolviert haben,

sind begeistert: die Erfahrung mit der Vielfalt der Krankheitsbilder, der Versorgung ganzer Familien, die Wertschätzung des Arztes im ländlichen Raum und die ländliche Umgebung mit hohem Freizeitwert – all das lässt die Studierenden unsere „Landpartie“ als interessantes und lehrreiches Projekt erleben. Zum jährlichen Abschluss des Projekts haben sich im Juli 2013 bereits zum zweiten Mal die teilnehmenden Studierenden zu einem „Event-Tag“ in der hohen Rhön getroffen. Bei einer Wanderung zur Wasserkuppe, Rundflügen mit Motorflugzeugen und einem abschließenden Abendessen mit den Lehrärzten aus der Region und dem stellv. Landrat des Kreises gab es ausreichend Zeit und Gelegenheit, über das Leben auf dem Land und die Rolle des Landarztes zu diskutieren. Es war ein gelungener Tag voller schöner Eindrücke und sicher ein Anreiz für künftige Studierende, das Blockpraktikum als „Landpartie“ in Fulda und Umgebung zu verbringen.

Diagnostik des Kolorektalen Karzinoms bei Migranten und Nicht-Migranten in Deutschland

Menschen mit Migrationshintergrund bilden einen wesentlichen Anteil an der

KoMigra

Gesamtbevölkerung in Deutschland. Da-

gegen sind ihre spezifischen Morbiditätsrisiken sowie der Zugang zur medizinischen Versorgung bisher nur unzureichend erforscht. Gerade Tumorerkrankungen stellen bei ihnen die Diagnosegruppe mit einem erhöhten Mortalitätsrisiko dar.

Im Rahmen des von der Deutschen Krebshilfe geförderten Forschungsprojekts „KoMigra“ untersucht der Arbeitsbereich „Chronische Krankheit und Versorgungsforschung“ unter der Leitung von Prof. Dr. med. Andrea Siebenhofer-Kroitzsch erstmals in einem deutschen Ballungsgebiet mögliche Unterschiede im Diagnosezeitpunkt von Darmkrebs (Kolorektales Karzinom) zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Die Hypothese dabei ist, dass das Vorhandensein eines Migrationshintergrunds einen Prädiktor für eine veränderte Verteilung der Tumorstadien zum Diagnosezeitpunkt darstellt.

Im ersten Projektteil der Studie werden 1.200 an Darmkrebs erkrankte Patienten und ihre behandelnden Ärzte befragt. In die einmalige, 16-monatige Erhebung werden acht zertifizierte Darmzentren und zahlreiche niedergelassene Gastroenterologen in der Region Frankfurt am Main, Offenbach und Hanau eingeschlossen. Neben tumorspezifischen Daten werden mittels eines in mehrere Sprachen übersetzten Patientenfragebogens der Migrationshintergrund sowie Informationen zum sozio-

ökonomischen Status und dem Zugang zum Gesundheitssystem erfasst.

Im zweiten Projektteil sollen halbstandardisierte Experteninterviews mit an Darmkrebs erkrankten Migranten und ihren Hausärzten geführt werden. Ziel ist die Identifikation von medizinischen, soziologischen, psychologischen und kulturellen Faktoren, die für ein ungünstiges Stadium der Erkrankung bei Diagnosestellung verantwortlich sein könnten.

Angesichts des gerade in der Rhein-Main-Region hohen Bevölkerungsanteils von Menschen mit Migrationshintergrund und des geplanten Einladungsverfahrens zur Darmkrebsfrüherkennung werden die Ergebnisse von „KoMigra“ sowie die Ermittlung eines Status Quo in dieser Bevölkerungsgruppe eine wichtige Basis für die Entwicklung innovativer Versorgungskonzepte für Migranten in Deutschland bilden.

Kontakt: Dipl.-Psych. Arthur Schall
schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

**47. DEGAM Kongress
München 12. – 14.09.2013
Informationen und Anmeldung:
www.degam2013.de**

Newsletter kostenlos abonnieren

Wollen Sie unseren Newsletter „kurz und kn@pp“ dreimal im Jahr kostenlos erhalten?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:
kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Redaktion:

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)
Frau Gesche Brust
kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Ausgabe: August 2013